



Neunmonatsbericht

1. Januar - 30. September 2019



OVB im Profil

OVB steht für eine langfristig angelegte, themenübergreifende und kundenorientierte Allfinanzberatung privater Haushalte. Mit gut 3,7 Millionen Kunden, über 4.900 Finanzvermittlern und Aktivitäten in 15 Ländermärkten gehört OVB zu den führenden Finanzvermittlungskonzernen in Europa.

Inhalt

04 Begrüßung	04 Begrüßung durch den Vorstand
06 Kapitalmarkt	06 OVB am Kapitalmarkt
07 Konzern-Zwischenlagebericht	07 Geschäftstätigkeit 07 Rahmenbedingungen 09 Geschäftsentwicklung 11 Ertragslage 11 Finanzlage 12 Vermögenslage 13 Nachtragsbericht 13 Chancen und Risiken 13 Ausblick
14 Konzern-Zwischenabschluss	14 Konzernbilanz 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 16 Konzern-Gesamtergebnisrechnung 17 Konzern-Kapitalflussrechnung 18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20 Konzern-Zwischenabschluss/ Konzernanhang	20 Allgemeine Angaben 25 Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode 25 Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung 28 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 31 Erläuterungen zur Segmentberichterstattung 34 Sonstige Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss
38 Bescheinigung	38 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
	39 Finanzkalender/Kontakt 39 Impressum

Kennzahlen des OVB Konzerns

Operative Kennzahlen

	Einheit	01.01. - 30.09.2018	01.01. - 30.09.2019	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	3,44 Mio.	3,71 Mio.	+8,1 %
Finanzvermittler (30.09.)	Anzahl	4.747	4.960	+4,5 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	169,1	188,9	+11,7 %

Finanzkennzahlen

	Einheit	01.01. - 30.09.2018	01.01. - 30.09.2019	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	8,3	8,6	+3,5 %
EBIT-Marge	%	4,9	4,6	-0,3 %-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Mio. Euro	5,5	7,1	+27,9 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	Euro	0,39	0,50	+27,9 %

Kennzahlen zu den Regionen

Mittel- und Osteuropa

	Einheit	01.01. - 30.09.2018	01.01. - 30.09.2019	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	2,34 Mio.	2,49 Mio.	+6,1 %
Finanzvermittler (30.09.)	Anzahl	2.786	2.854	+2,4 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	83,6	88,7	+6,0 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	6,3	7,1	+12,2 %
EBIT-Marge	%	7,5	8,0	+0,5 %-Pkt.

Deutschland

	Einheit	01.01. - 30.09.2018	01.01. - 30.09.2019	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	619.431	614.044	-0,9 %
Finanzvermittler (30.09.)	Anzahl	1.319	1.286	-2,5 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	43,1	45,3	+5,1 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,9	5,6	+14,8 %
EBIT-Marge	%	11,4	12,4	+1,0 %-Pkt.

Süd- und Westeuropa

	Einheit	01.01. - 30.09.2018	01.01. - 30.09.2019	Veränderung
Kunden (30.09.)	Anzahl	474.313	614.643	+29,6 %
Finanzvermittler (30.09.)	Anzahl	642	820	+27,7 %
Erträge aus Vermittlungen	Mio. Euro	42,3	54,9	+29,8 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. Euro	4,5	3,4	-23,0 %
EBIT-Marge	%	10,5	6,3	-4,2 %-Pkt.



Oskar Heitz, CFO

- Geburtsjahr 1953
- mehr als 40 Jahre Erfahrung im Finanzbereich
- seit 1991 bei OVB

Zuständigkeiten

- Konzernrechnungslegung
- Risikomanagement
- Compliance
- Controlling
- Investor Relations
- Recht
- Steuern
- Datenschutz

Mario Freis, CEO

- Geburtsjahr 1975
- mehr als 20 Jahre Erfahrung im Vertrieb von Finanzdienstleistungen
- seit 1995 bei OVB

Zuständigkeiten

- Konzernentwicklung
- Konzernsteuerung
- Vertrieb
- Ausbildung
- Produktmanagement
- Marketing
- Kommunikation
- Interne Revision

Thomas Hücker, COO

- Geburtsjahr 1965
- mehr als 20 Jahre Erfahrung in den Bereichen Operations und Businessmanagement
- seit 2013 bei OVB

Zuständigkeiten

- Konzern-IT
- IT-Sicherheit
- Prozessmanagement
- Personal

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im dritten Quartal 2019 konnte der OVB Konzern die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres weiter ausbauen: Die Erträge aus Vermittlungen liegen nach drei Quartalen mit 188,9 Mio. Euro um 11,7 Prozent über dem Vorjahreswert. Alle drei regionalen Segmente realisierten deutliche Umsatzsteigerungen. Die Erträge im Segment Mittel- und Osteuropa nahmen um 6,0 Prozent auf 88,7 Mio. Euro zu. Besonders ausgeprägt war das Umsatzplus in Polen, Ungarn, Kroatien, Rumänien und der Ukraine. Das Segment Süd- und Westeuropa steigerte seinen Umsatz sogar um 29,8 Prozent auf 54,9 Mio. Euro. In Österreich stiegen die Erträge aus Vermittlungen um 6,0 Prozent. Sehr erfreulich entwickelte sich auch unsere neue Tochtergesellschaft in Belgien. Das Segment Deutschland verbesserte im Jahresverlauf kontinuierlich seine Performance. Im Berichtszeitraum konnte der Umsatz um 5,1 Prozent auf 45,3 Mio. Euro gesteigert werden.

Wir freuen uns, dass wir auf der Zielgeraden in unser 50. Jubiläumsjahr in allen Segmenten dynamisch wachsen. Der deutliche Ausbau des Kundenbestands um mehr als 8 Prozent auf 3,71 Millionen Kunden belegt unsere vertriebliche Stärke in Europa. Die konsequente Umsetzung unserer Strategie trägt bereits erste Früchte. Auch unter Berücksichtigung steigender Investitionen konnte OVB ihr operatives Ergebnis im Berichtszeitraum um 3,5 Prozent auf 8,6 Mio. Euro steigern. Das Konzernergebnis stieg deutlich um 27,9 Prozent auf 7,1 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie erreichte im Berichtszeitraum 50 Eurocent, gegenüber 39 Eurocent im Vorjahr.

Um unsere Wettbewerbsposition weiter auszubauen, werden wir im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung auch in den nächsten Jahren in die Stärkung der Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens investieren.

Für das Gesamtjahr 2019 sind wir weiterhin sehr zuversichtlich. Wir sind gut aufgestellt, um die verbleibenden Wochen dieses Jahres bestmöglich zu nutzen und unsere Umsatz- und Ergebnisziele für das Geschäftsjahr zu erreichen. Unverändert geht OVB für das Gesamtjahr 2019 von einem deutlichen Umsatzanstieg und einem EBIT von 13,5 bis 14,0 Mio. Euro aus.

Mit freundlichen Grüßen



Mario Freis
CEO



Oskar Heitz
CFO



Thomas Hücker
COO

OVB am Kapitalmarkt

Volatiler Aktienmarkt

Der deutsche Leitindex Dax entwickelte sich von Jahresbeginn bis Mitte Oktober 2019 grundsätzlich positiv: Von 10.559 Punkten am letzten Handelstag 2018 war bis 14. Oktober 2019 ein Anstieg um 18,3 Prozent auf 12.487 Punkte zu verzeichnen. Im Juli wurden zeitweise über 12.600 Punkte erreicht. Andererseits verlief die Kursentwicklung sehr volatil. Deutliche Kursrückgänge gab es Ende Mai bis auf rund 11.700 Punkte, Mitte August bis auf 11.400 Punkte und Anfang Oktober auf 11.900 Punkte. Diese »Schaukelbörse« war im Wesentlichen durch die wechselnde Nachrichtenlage in vier Themenfeldern bestimmt: Konjunktorentwicklung, Geldpolitik der EZB, US-Handelspolitik und Stand der Verhandlungen zum EU-Austritt Großbritanniens.



WKN/ISIN Code	628656/DE0006286560	
Börsenkürzel/Reuters/Bloomberg	O4B/O4BG.DE/O4B:GR	
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Aktienanzahl	14.251.314 Stück	
Grundkapital	14.251.314,00 Euro	
Kurs Xetra (Schluss)		
Ende des Vorjahres	16,80 Euro	(28.12.2018)
Höchstkurs	18,10 Euro	(14.06.2019)
Tiefstkurs	16,40 Euro	(11.01.2019)
Letzter	16,90 Euro	(14.10.2019)
Marktkapitalisierung	241 Mio. Euro	(14.10.2019)



Die Aktie der OVB Holding AG beendete das Jahr 2018 mit einem Kurs von 16,80 Euro. Von Januar bis Mitte Oktober 2019 bewegte sich die Notierung in einer engen Bandbreite um die Marke von 17,00 Euro seitwärts. Ein Ausreißer bis auf 18,10 Euro war Mitte Juni im zeitlichen Umfeld der Hauptversammlung zu beobachten. Am 14. Oktober stellte sich der Schlusskurs der OVB Aktie auf 16,90 Euro. Die Aktien der OVB Holding befinden sich nur zu 3,01 Prozent im Streubesitz, was das Handelsvolumen eng begrenzt und die Aussagekraft des Aktienkurses stark einschränkt. Im Oktober veröffentlichte die OVB Stimmrechtsmitteilungen ihrer Kernaktionäre. Die Mitteilungspflicht entstand aufgrund einer neuen Rechtsauffassung der Aufsichtsbehörde im Hinblick auf Zurechnungstatbestände. Die faktischen Stimmrechtsverhältnisse haben sich nicht verändert, OVB profitiert weiterhin von einer stabilen Aktionärsstruktur.

Aktionärsstruktur der OVB Holding AG per 30.09.2019

Konzern-Zwischenlagebericht der OVB Holding AG vom 1. Januar bis 30. September 2019

Geschäftstätigkeit

OVB steht für eine langfristig angelegte themenübergreifende Finanzberatung. Hauptzielkundengruppe sind private Haushalte in Europa. Das Unternehmen kooperiert mit über 100 leistungsstarken Produktgebern und bedient mit wettbewerbsfähigen Produkten die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden, beginnend bei der Existenzsicherung und der Absicherung von Sach- und Vermögenswerten sowie folgend der Altersvorsorge und dem Vermögensauf- und -ausbau.

OVB ist derzeit in 15 Ländern Europas als Vermittler von Finanzprodukten aktiv. 4.960 hauptberufliche OVB Finanzvermittler betreuen 3,7 Millionen Kunden. Die breite europäische Aufstellung des Konzerns stabilisiert den Geschäftsverlauf und eröffnet Wachstumspotenziale. Die 15 OVB Ländermärkte unterscheiden sich hinsichtlich Struktur, Entwicklungsstand und Größe. OVB verfügt in einer Reihe von Ländern über eine führende Marktposition. Die Zahl der alten Menschen in Europa steigt, die der jungen Menschen sinkt. Die staatlichen sozialen Sicherungssysteme sind zunehmend überlastet. Daher sieht OVB weiterhin erhebliche Potenziale für die von ihr angebotene Dienstleistung.

Die Basis der themenübergreifenden lebensbegleitenden Kundenberatung bildet ein umfassendes und bewährtes Konzept. Grundlage der Beratung sind die Aufnahme und Analyse der finanziellen Situation des Kunden. Insbesondere erfragt der Finanzvermittler die Wünsche und Ziele des Kunden und entwickelt daraus vor dem Hintergrund der persönlichen finanziellen Möglichkeiten eine individuell passende Lösung, die auf Langfristigkeit ausgerichtet, bezahlbar und genügend flexibel ist. OVB begleitet ihre Kunden über viele Jahre. Um die Finanzplanung unserer Kunden immer wieder an die jeweils aktuellen Lebensumstände anzupassen, finden regelmäßige Servicegespräche statt. So entstehen für die Kunden bedarfsgerechte, an die jeweilige Lebensphase angepasste Vorsorgekonzepte.

Die Aus- und Weiterbildung der Vermittlerinnen und Vermittler, die Bedarfsanalyse der Kunden und die daraus abgeleiteten Produktempfehlungen erfolgen auf Basis der geltenden Rahmenbedingungen des jeweiligen Marktes. Dabei besitzt die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Themen einen hohen Stellenwert. So richtet sich OVB jeweils frühzeitig auf künftige regulatorische beziehungsweise qualitative Anforderungen aus.

Der OVB Konzern beschäftigte Ende September 2019 insgesamt 619 Angestellte (Vorjahr: 501 Angestellte) in der Holding, in den Hauptverwaltungen der Landesgesellschaften und in den Servicegesellschaften. Auf Basis effizienter Strukturen und Prozesse steuern und verwalten sie den Konzern. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung des belgischen Tochterunternehmens.

Rahmenbedingungen

Der Absatz von Finanzprodukten in Europa trifft weiterhin auf ein herausforderndes Umfeld. Die anhaltende Niedrigzinsphase erschwert den Aufbau privaten Vorsorgevermögens. Viele Finanzprodukte weisen derzeit nur eine minimale Rendite auf, die von der langsam wieder steigenden Teuerung ganz oder teilweise aufgezehrt wird. Die Unternehmen der Versicherungsbranche haben ihr Produktangebot an das Niedrigzinsumfeld angepasst. Wachstumsschancen bestehen weiterhin bei Produkten, die Langlebigkeit, Sterblichkeit, Pflegebedürftigkeit oder Berufsunfähigkeit absichern. Auf großes Interesse stoßen fondsgebundene Renten- und Lebensversicherungen, die betriebliche Altersvorsorge sowie Publikumsfonds auf Basis von Aktien, Anleihen oder Immobilien.

OVB ist der Überzeugung, dass der Bedarf an themenübergreifend kompetenter und umfassender persönlicher Beratung in allen Finanzfragen steigt: Das Produktangebot ist für private Haushalte kaum überschaubar und staatliche Förderungsmodalitäten sind nur schwer verständlich. Zudem müssen einmal getroffene Finanzentscheidungen mit Blick auf sich verändernde Bedürfnisse und Lebenssituationen regelmäßig überprüft werden. Damit bietet der Markt der privaten Absicherung und Vorsorge aus OVB Sicht trotz des gegenwärtig herausfordernden Umfelds langfristiges Marktpotenzial und gute Wachstumsschancen.

OVB ist in 15 Ländern Europas tätig, die in drei regionale Segmente aufgeteilt sind. Rund drei Viertel der Erträge aus Vermittlungen generiert OVB außerhalb Deutschlands. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, zur Beurteilung des Geschäftsverlaufs die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa zu betrachten. Relevant sind dabei unter anderem das Wirtschaftswachstum, die Arbeitsmarktentwicklung und die Veränderungen der Einkommenssituation der privaten Haushalte.

Volkswirtschaftliche Eckdaten Mittel- und Osteuropa

	Reales BIP Veränderung in %		Verbraucherpreise Veränderung in %		Budgetsaldo der öffentlichen Haushalte (in % des BIP)	
	2019e	2020f	2019e	2020f	2019e	2020f
Kroatien	2,8	2,5	0,8	1,4	-0,5	-0,8
Polen	4,5	3,3	2,3	3,2	-1,1	-0,6
Rumänien	4,0	3,0	4,0	3,2	-3,5	-4,0
Slowakei	2,6	2,0	2,7	2,2	-0,9	-0,7
Tschechien	2,5	2,0	2,8	2,3	0,0	0,2
Ukraine	3,3	3,3	8,5	7,5	-2,0	-2,2
Ungarn	4,4	2,8	3,2	2,5	-1,7	-1,5

e = estimated (geschätzt); f = forecast (Prognose)

Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Österreich & CEE, 4. Quartal 2019

Mittel- und Osteuropa

Das OVB Segment Mittel- und Osteuropa umfasst die Ländermärkte Kroatien, Polen, Rumänien, Slowakei, Tschechien, Ukraine und Ungarn; hier erzielte der Konzern im vergangenen Jahr rund 50 Prozent seines Umsatzes. Das Wirtschaftswachstum in der Region ist mit durchschnittlich 3,4 Prozent 2019 und voraussichtlich 2,7 Prozent 2020 deutlich stärker ausgeprägt als in der Eurozone, wo 0,5 bis 1,1 Prozent zu erwarten sind. Allerdings spüren die exportorientierten Länder

wie Tschechien, die Slowakei und Ungarn zunehmend die wirtschaftliche Schwächephase in Deutschland und anderen Teilen der Eurozone. Der private Konsum bleibt die tragende Säule der Konjunktur, unterstützt von Vollbeschäftigung auf den Arbeitsmärkten und über den Inflationsraten liegenden Lohnsteigerungen. Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Lage in dieser Ländergruppe weiterhin vergleichsweise günstig dar, was die Fähigkeit der privaten Haushalte fördert, in ihre private finanzielle Absicherung und Vorsorge zu investieren.

Volkswirtschaftliche Eckdaten Süd- und Westeuropa

	Reales BIP Veränderung in %		Verbraucherpreise Veränderung in %		Budgetsaldo der öffentlichen Haushalte (in % des BIP)	
	2019e	2020f	2019e	2020f	2019e	2020f
Belgien	1,2	1,1	1,6	1,7	-1,2	-1,3
Frankreich	1,3	0,8	1,4	1,4	-3,1	-2,5
Griechenland	1,6	1,8	0,7	0,9	0,5	0,7
Italien	0,1	-0,2	0,7	0,6	-2,3	-2,9
Österreich	1,3	0,8	1,5	1,5	0,4	0,0
Schweiz	1,5	1,2	0,6	0,6	1,4	0,1
Spanien	2,2	1,5	1,0	1,3	-2,3	-2,0
Eurozone	1,1	0,5	1,3	1,2	-0,9	-1,2

e = estimated (geschätzt); f = forecast (Prognose)

Quelle: Raiffeisen RESEARCH, Strategie Globale Märkte, 4. Quartal 2019

Deutschland

Auf den deutschen Markt entfielen im vergangenen Geschäftsjahr 26 Prozent des Umsatzes des OVB Konzerns. Die deutsche Wirtschaft droht derzeit in eine Rezession abzugleiten. Die Industrie erlitt in den vergangenen Monaten den stärksten Einbruch seit zehn Jahren, während binnenwirtschaftlich orientierte Sektoren wie die Dienstleistungen oder der Einzelhandel noch über einen guten Geschäftsgang berichten. Die Schwäche der Industrie dürfte aber auch zunehmend auf den privaten Konsum und vor allem auf die Unternehmensinvestitionen ausstrahlen. Erst eine im Frühjahr 2020 eventuell mögliche Entspannung bei zentralen politischen Risikofaktoren wie den Handelskonflikten mit den USA oder bei der Frage des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU sollte die Industrie und damit auch die gesamte Konjunktur im zweiten Halbjahr 2020 wieder stützen. Die wirtschaftliche Situation der privaten Haushalte dürfte zunächst weiter stabil bleiben, die Unsicherheiten und damit die Zurückhaltung beim Eingehen längerfristiger finanzieller Verpflichtungen wachsen jedoch.

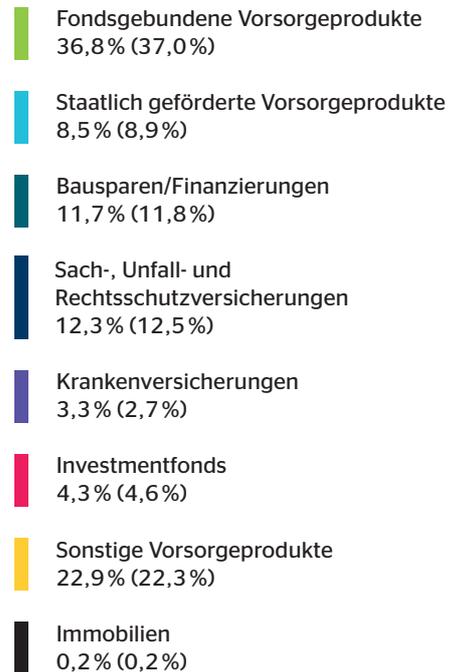
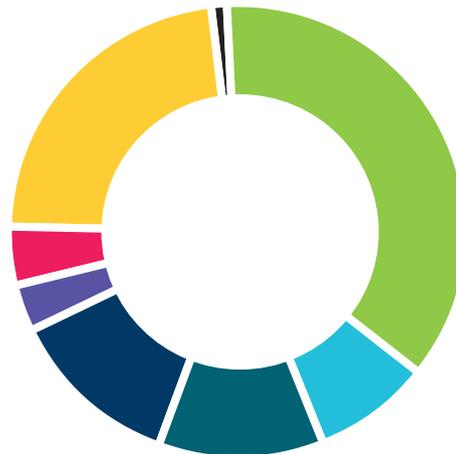
Süd- und Westeuropa

Die Ländermärkte Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Schweiz und Spanien bilden das Segment Süd- und Westeuropa, das 2018 rund 24 Prozent zu den Erträgen aus Vermittlungen des OVB Konzerns beisteuerte. Diese Länder gehören - mit Ausnahme der Schweiz - der Eurozone an. Das Wirtschaftswachstum in der Währungszone dürfte sich von 1,9 Prozent 2018 über 1,1 Prozent im laufenden auf 0,5 Prozent im nächsten Jahr abflachen. Während der Industriebereich mit Produktionsrückgängen zu kämpfen hat, entwickeln sich Dienstleistungen und der Bausektor noch solide. In den nächsten Monaten ist in einzelnen Ländern mit einem Anstieg der Arbeitslosenquoten zu rechnen, was die Ausgabenneigung der privaten Haushalte dämpfen dürfte. Im Gleichklang zur schwachen Wirtschaftsentwicklung wird der Preisauftrieb voraussichtlich gering bleiben. In einem verbesserten politischen Umfeld könnte die Konjunktur im zweiten Halbjahr 2020 etwas an Fahrt gewinnen.

Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Vermittlungen des OVB Konzerns erreichten im Zeitraum Januar bis September 2019 insgesamt 188,9 Mio. Euro. Dies entspricht einem deutlichen Wachstum um 11,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 169,1 Mio. Euro. Alle drei regionalen Segmente trugen zu dieser erfreulichen Ausweitung der Geschäftsaktivitäten bei. Ende September 2019 betreute OVB in 15 Ländern Europas 3,71 Mio. Kunden (Vorjahr: 3,44 Mio. Kunden).

Zusammensetzung des Neugeschäfts 1-9/2019 (1-9 /2018)



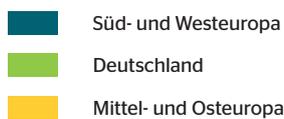
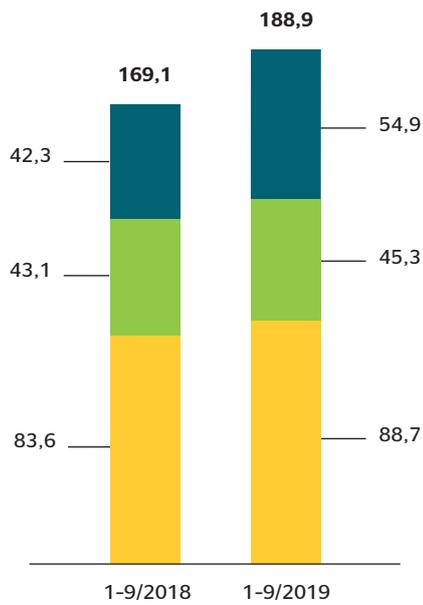
Die Gesamtzahl der für OVB tätigen Finanzvermittler stieg von 4.747 zum Vorjahresstichtag um 4,5 Prozent auf 4.960 Finanzvermittler zum 30. September 2019. Die Struktur des Neugeschäfts hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt kaum verändert: Der Anteil der fondsgebundenen Vorsorgeprodukte betrug 36,8 Prozent, nach 37,0 Prozent im Vorjahreszeitraum. Der Anteil der sonstigen Vorsorgeprodukte nahm leicht von 22,3 Prozent auf 22,9 Prozent zu.

Mittel- und Osteuropa

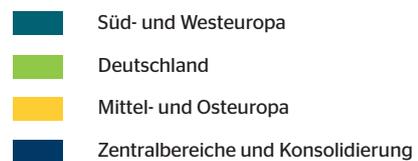
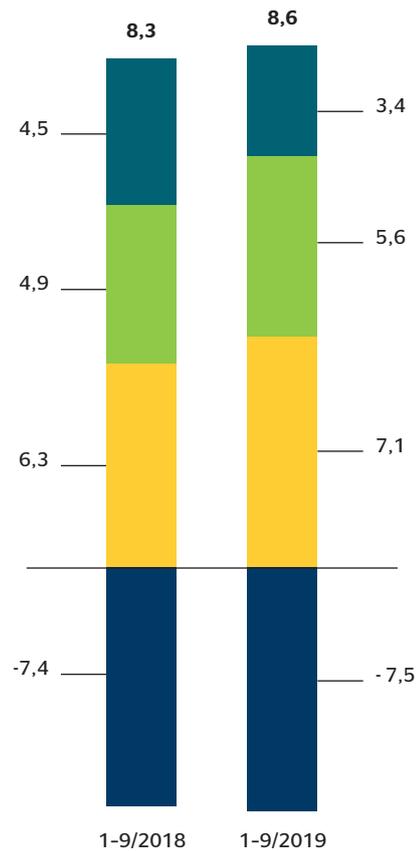
Die Erträge aus Vermittlungen stiegen im Segment Mittel- und Osteuropa um 6,0 Prozent auf 88,7 Mio. Euro. Besonders ausgeprägt war das Umsatzplus in Polen, Ungarn und Rumänien. Die Zahl der für OVB tätigen Finanzvermittler wuchs von 2.786 zum Vorjahresstichtag um 2,4 Prozent auf 2.854 Finanzvermittler zum

30. September 2019. Die OVB Finanzvermittler betreuten 2,49 Mio. Kunden (Vorjahr: 2,34 Mio. Kunden). Fondsggebundene Vorsorgeprodukte bestritten mit 41,3 Prozent (Vorjahr: 43,2 Prozent) den größten Teil des Neugeschäfts, gefolgt von sonstigen Vorsorgeprodukten mit 27,4 Prozent (Vorjahr: 23,5 Prozent).

Erträge aus Vermittlungen nach Regionen
Mio. Euro, Zahlen gerundet



Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nach Segmenten
Mio. Euro, Zahlen gerundet



Deutschland

Die im Segment Deutschland erzielten Erträge aus Vermittlungen nahmen erfreulich um 5,1 Prozent auf 45,3 Mio. Euro zu. Die Kundenzahl belief sich zum 30. September 2019 auf 614.044 Kunden, gegenüber 619.431 Kunden ein Jahr zuvor. Den größten Anteil am Neugeschäft hatten mit 24,2 Prozent (Vorjahr: 27,9 Prozent) fondsgebundene Vorsorgeprodukte. Der Anteil des Produktbereichs Bausparen/Finanzierungen stieg von 15,5 Prozent auf 21,6 Prozent; sonstige Vorsorgeprodukte trugen mit 16,1 Prozent (Vorjahr: 17,7 Prozent) zum Neugeschäft bei. Mit 1.286 Finanzvermittlern waren zum Stichtag 30. September 2019 2,5 Prozent weniger Vermittler in Deutschland für OVB tätig als ein Jahr zuvor (Vorjahr: 1.319 Vermittler).

Süd- und Westeuropa

Die Erträge aus Vermittlungen wuchsen im Segment Süd- und Westeuropa deutlich um 29,8 Prozent auf 54,9 Mio. Euro. Dies resultiert im Wesentlichen aus der neuen Tochtergesellschaft in Belgien, die sich sehr erfreulich entwickelt. In Österreich stiegen die Erträge aus Vermittlungen um 6,0 Prozent auf 16,3 Mio. Euro. Umsatzrückgänge waren dagegen vor allem in Italien und der Schweiz zu verzeichnen. Die Zahl der Finanzvermittler stieg von 642 um 27,7 Prozent auf 820. Die OVB Finanzvermittler betreuten in den sieben Ländern des Segments insgesamt 614.643 Kunden, gegenüber 474.313 per 30. September 2018. Das Interesse der Kunden richtete sich insbesondere auf fondsgebundene Vorsorgeprodukte (37,6 Prozent des Neugeschäfts; Vorjahr: 31,9 Prozent) sowie staatlich geförderte Vorsorgeprodukte mit 24,8 Prozent (Vorjahr: 26,2 Prozent).

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2019 erzielte der OVB Konzern Erträge aus Vermittlungen in Höhe von 188,9 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 11,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichswert von 169,1 Mio. Euro. Hierzu trug auch die Erstkonsolidierung der belgischen Tochtergesellschaft bei. Die sonstigen betrieblichen Erträge verzeichneten einen leichten Rückgang um 3,1 Prozent auf 8,2 Mio. Euro.

Die Aufwendungen für Vermittlungen erhöhten sich in der Berichtsperiode um 9,9 Prozent auf 124,7 Mio. Euro (Vorjahr: 113,5 Mio. Euro). Der Personalaufwand für die Angestellten des Konzerns nahm erwartungsgemäß von 22,1 Mio. Euro um 25,9 Prozent auf 27,8 Mio. Euro zu. Auch hier machte sich die Einbeziehung des belgischen Tochterunternehmens bemerkbar. Die Abschreibungen

stiegen von 3,1 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro, wesentlich beeinflusst durch die Erstanwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 30,8 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 30,5 Mio. Euro.

Der OVB Konzern erwirtschaftete im Berichtszeitraum ein operatives Ergebnis (EBIT) von 8,6 Mio. Euro, was einem Zuwachs um 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 8,3 Mio. Euro entspricht. Das EBIT im Segment Mittel- und Osteuropa erhöhte sich dabei von 6,3 Mio. Euro deutlich um 12,2 Prozent auf 7,1 Mio. Euro. Die wesentlichen Ergebnisbeiträge leisteten die Landesgesellschaften in der Slowakei, Ungarn und Polen. Im Segment Deutschland nahm das operative Ergebnis von 4,9 Mio. Euro um erfreuliche 14,8 Prozent auf 5,6 Mio. Euro zu. Das EBIT des Segments Süd- und Westeuropa verringerte sich dagegen von 4,5 Mio. Euro um 23,0 Prozent auf 3,4 Mio. Euro. Wesentliche Ursache ist eine abgeschwächte Ergebnisentwicklung in Italien, wogegen der neue Ländermarkt Belgien positiv zum Ergebnis beitrug. Das negative operative Ergebnis der Zentralbereiche einschließlich Konsolidierungseffekte weitete sich geringfügig von 7,4 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro aus. Die EBIT-Marge des OVB Konzerns bezogen auf die Erträge aus Vermittlungen verringerte sich von 4,9 Prozent im Vorjahr auf 4,6 Prozent im Berichtszeitraum.

Das Finanzergebnis des Zeitraums Januar bis September verbesserte sich von einem Fehlbetrag von 0,1 Mio. Euro im Vorjahr auf einen Überschuss von 1,3 Mio. Euro in der aktuellen Berichtsperiode. Dabei erhöhten sich die Finanzerträge auf 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro), vor allem durch Zuschreibungen auf Wertpapiere. Die Finanzaufwendungen sanken dagegen um 51,4 Prozent auf 0,2 Mio. Euro. Die Ertragsteuern stiegen von 2,5 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro. Nach Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter verbleibt damit für den Berichtszeitraum ein um 27,9 Prozent höheres Konzernergebnis von 7,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,5 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie legte von 0,39 Euro auf 0,50 Euro zu, jeweils berechnet auf Basis von 14.215.314 Stückaktien.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 11,6 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2018 um 2,8 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro in der Berichtsperiode. Wesentliche Einflussfaktoren auf diese Entwicklung waren eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 2,9 Mio. Euro (Vorjahr: Abnahme um 0,1 Mio. Euro),

eine Ausweitung der Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens um 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) sowie die Verbesserung des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern um 1,7 Mio. Euro auf 9,9 Mio. Euro (Vorjahr: 8,2 Mio. Euro). Gegenläufig erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva um 3,7 Mio. Euro, die sich im Vorjahr kaum verändert hatten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit verzeichnete einen Mittelzufluss von 6,3 Mio. Euro, gegenüber einem Mittelabfluss von 7,0 Mio. Euro in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Umkehrung der Zahlungsströme resultierte im Wesentlichen aus Maßnahmen des Portfoliomanagements: Die Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen reduzierten sich im Periodenvergleich von 6,0 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro. Zugleich erhöhten sich die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von 0,1 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro. Des Weiteren erhöhten sich die Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen von 1,0 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro. Daneben fielen Einzahlungen aus der Übernahme von Tochterunternehmen in Höhe von 2,3 Mio. Euro an.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies in der Berichtsperiode einen Mittelabfluss von 12,5 Mio. Euro auf (Vorjahr: -10,7 Mio. Euro). Davon entfielen -10,7 Mio. Euro auf die Ausschüttung der gegenüber dem Vorjahr unveränderten Dividende sowie -1,8 Mio. Euro auf die gemäß IFRS 16 erstmals anzusetzenden Auszahlungen für den Tilgungs- beziehungsweise Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit. Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelbestand der Gesellschaft von 49,1 Mio. Euro per Ende September 2018 um 5,5 Mio. Euro auf 54,5 Mio. Euro zum Ende der aktuellen Berichtsperiode.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der OVB Holding AG belief sich zum 30. September 2019 auf 208,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Stand zum Jahresultimo 2018 von 186,3 Mio. Euro entspricht dies einer Bilanzverlängerung um 22,0 Mio. Euro. Auf Seiten der Vermögenswerte nahmen die langfristigen Aktiva von 30,0 Mio. Euro um 8,9 Mio. Euro auf 39,0 Mio. Euro zu. Erstmals werden gemäß IFRS 16 Nutzungsrechte an Leasingobjekten ausgewiesen; sie belie-

fen sich zum 30. September 2019 auf 9,6 Mio. Euro. Zum Anstieg der langfristigen Vermögenswerte trugen darüber hinaus in erster Linie die immateriellen Vermögenswerte mit einem Zuwachs von 2,9 Mio. Euro auf 12,6 Mio. Euro bei (31. Dezember 2018: 9,7 Mio. Euro). Gegenläufig sanken die Finanzanlagen von 12,1 Mio. Euro um 4,6 Mio. Euro auf 7,5 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte weiteten sich im Vergleich der Bilanzstichtage von 156,3 Mio. Euro um 13,1 Mio. Euro auf 169,4 Mio. Euro aus. Wesentlich waren hier eine Zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 8,0 Mio. Euro auf 54,5 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 46,5 Mio. Euro), ein Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte um 3,3 Mio. Euro auf 37,8 Mio. Euro (31. Dezember 2018: 34,5 Mio. Euro) sowie um 1,6 Mio. Euro auf 34,4 Mio. Euro erhöhte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2018: 32,8 Mio. Euro).

Die Verringerung des Bilanzgewinns von 22,6 Mio. Euro zum 31. Dezember 2018 auf 18,8 Mio. Euro zum Berichtsstichtag ist durch die erfolgte Ausschüttung der Dividende im Juni 2019 bedingt; gegenläufig floss das Periodenergebnis bis Ende September dem Bilanzgewinn zu. In Summe reduzierte sich das Eigenkapital der Gesellschaft stichtagsbedingt von 90,4 Mio. Euro auf 86,7 Mio. Euro. Entsprechend verringerte sich die Eigenkapitalquote von 48,5 Prozent auf 41,6 Prozent. Vor allem die Passivierung der Leasingverbindlichkeiten ließ die langfristigen Schulden von 1,3 Mio. Euro auf 9,8 Mio. Euro ansteigen. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen weiterhin nicht. Die kurzfristigen Schulden, die ganz überwiegend der Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs dienen, erhöhten sich im Berichtszeitraum von 94,6 Mio. Euro um 17,2 Mio. Euro auf 111,9 Mio. Euro. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um 9,7 Mio. Euro auf 19,1 Mio. Euro stiegen (31. Dezember 2018: 9,4 Mio. Euro), bei den anderen Rückstellungen, die um 3,8 Mio. Euro auf 44,7 Mio. Euro zunahmen (31. Dezember 2018: 40,9 Mio. Euro) und bei den anderen Verbindlichkeiten, wo ein Zuwachs um 3,4 Mio. Euro auf 47,0 Mio. Euro zu verzeichnen war (31. Dezember 2018: 43,6 Mio. Euro). Der markante Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist ganz überwiegend auf die Maklertätigkeit der 2019 erstmals konsolidierten belgischen Tochtergesellschaft zurückzuführen.

Nachtragsbericht

Vorgänge und Ereignisse, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des OVB Konzerns von Bedeutung wären, sind nach dem 30. September 2019 nicht eingetreten.

Chancen und Risiken

OVB ist nach eigener Überzeugung in Wachstumsmärkten tätig. Fundamentale Trends – wie beispielsweise die demografische Entwicklung in Europa – machen eine zunehmende private Absicherung und Vorsorge notwendig. Nur eine Minderheit der Bürger verfügt derzeit über eine angemessene private Altersvorsorge und Absicherung gegen die finanziellen Folgen diverser Lebensrisiken. Das eröffnet OVB auch in Zukunft die Chance auf wachsende Umsätze und Erträge.

In Bezug auf die Risiken ist die OVB Geschäftsentwicklung vor allem durch Branchenrisiken und finanzwirtschaftliche Risiken beeinflusst. Für die wesentlichen derzeit erkennbaren Risiken hat OVB Risikovorsorge getroffen. Das Risikomanagementsystem von OVB und das eingesetzte Reporting tragen wesentlich dazu bei, dass die Gesamtrisiken im Konzern transparent sind und gesteuert werden.

Das Risikomanagement- und -controllingsystem wird ständig weiterentwickelt, um die Transparenz der eingegangenen Risiken zu erhöhen und die Risikosteuerungsmöglichkeiten weiter zu verbessern.

Seit der Aufstellung des Konzernabschlusses 2018 haben sich die Chancen und Risiken nicht grundlegend verändert. Diese sind im Geschäftsbericht 2018 ausführlich dargestellt, insbesondere in dem Kapitel »Chancen- und Risikobericht«. Aus heutiger Sicht sind weder Einzelrisiken noch Risiken aus der Gesamtrisikoposition des OVB Konzerns bestandsgefährdend.

Ausblick

Der Vorstand der OVB Holding AG bestätigt nach Ablauf der ersten neun Monate des Jahres 2019 seine im Konzernlagebericht 2018 getroffene Prognose für die Geschäftsentwicklung im Gesamtjahr 2019: Für 2019 erwartet OVB für den Konzern gegenüber 2018 – auch aufgrund des Umsatzbeitrags aus dem neuen Ländermarkt Belgien – insgesamt einen deutlichen Anstieg der Erträge aus Vermittlungen. Vor dem Hintergrund weiteren investiven Aufwands im Rahmen der Umsetzung der Strategie »OVB Evolution 2022« geht der Vorstand auf Konzernebene von einem operativen Ergebnis von 13,5 bis 14,0 Mio. Euro im laufenden Jahr aus.

Köln, den 6. November 2019



Mario Freis
CEO



Oskar Heitz
CFO



Thomas Hücker
COO

Konzern-Zwischenabschluss

Konzernbilanz

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2019

Aktiva

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	12.612	9.744
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	9.566	-
Sachanlagen	4.675	3.834
Finanzanlagen	7.497	12.079
Aktive latente Steuern	4.608	4.353
	38.958	30.010
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.373	32.764
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	37.826	34.486
Forderungen aus Ertragsteuern	943	1.079
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	41.757	41.475
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	54.513	46.513
	169.412	156.317
Summe der Vermögenswerte	208.370	186.327

Passiva

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.251	14.251
Kapitalrücklage	39.342	39.342
Eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen	13.694	13.671
Sonstige Rücklagen	49	109
Anteile anderer Gesellschafter	556	423
Bilanzgewinn	18.840	22.648
	86.732	90.444
B. Langfristige Schulden		
Rückstellungen	959	1.007
Andere Verbindlichkeiten	8.505	52
Passive latente Steuern	315	207
	9.779	1.266
C. Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	195	50
Andere Rückstellungen	44.707	40.881
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	872	739
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.105	9.365
Andere Verbindlichkeiten	46.980	43.582
	111.859	94.617
Summe Eigenkapital und Schulden	208.370	186.327

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019

in TEUR	01.07.- 30.09.2019	01.07.- 30.09.2018	01.01.- 30.09.2019	01.01.- 30.09.2018
Erträge aus Vermittlungen	61.821	53.777	188.905	169.058
Sonstige betriebliche Erträge	2.680	2.164	8.216	8.479
Gesamtertrag	64.501	55.941	197.121	177.537
Aufwendungen für Vermittlungen	-40.894	-35.320	-124.721	-113.470
Personalaufwand	-9.142	-7.121	-27.844	-22.116
Abschreibungen	-1.797	-996	-5.157	-3.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.765	-9.822	-30.778	-30.481
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.903	2.682	8.621	8.327
Finanzerträge	431	74	1.480	297
Finanzaufwendungen	-70	-78	-213	-438
Finanzergebnis	361	-4	1.267	-141
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	3.264	2.678	9.888	8.186
Ertragsteuern	-812	-835	-2.668	-2.516
Konzernergebnis	2.452	1.843	7.220	5.670
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-26	-63	-133	-130
Konzernergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	2.426	1.780	7.087	5.540
Ergebnis je Aktie unverwässert/verwässert in EUR	0,17	0,12	0,50	0,39

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019

in TEUR	01.07.- 30.09.2019	01.07.- 30.09.2018	01.01.- 30.09.2019	01.01.- 30.09.2018
Konzernergebnis	2.452	1.843	7.220	5.670
Erfolgsneutrale Veränderung aus der Neubewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten	16	-13	77	-11
Erfolgsneutrale Veränderung der latenten Steuern auf nicht realisierte Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	-5	0	-8	0
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung	-126	62	-129	-128
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	-115	49	-60	-139
Gesamtergebnis vor Anteil anderer Gesellschafter	2.337	1.892	7.160	5.531
Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	-26	-63	-133	-130
Gesamtergebnis	2.311	1.829	7.027	5.401

Konzern-Kapitalflussrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	9.888	8.186
+/- Abschreibungen und Wertminderungen/Zuschreibungen und Wertaufholungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.157	3.143
- Finanzergebnis	-1.267	141
-/+ Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste	188	304
+/- Zuführung/Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	1.287	919
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-82	0
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.658	2.931
+/- Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-10	-66
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-3.682	-34
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	2.908	-102
- Gezahlte Zinsen	-51	-26
- Gezahlte Ertragsteuern	-2.526	-3.755
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.468	11.641
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	96	69
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.259	115
+ Einzahlungen aus Abgängen von Wertpapieren und übrigen kurzfristigen Kapitalanlagen	2.420	1.041
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.008	-835
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.816	-1.567
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-209	-118
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus Übernahme von Tochterunternehmen	2.269	0
- Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und übrige kurzfristige Kapitalanlagen	-1.115	-6.036
+ Übrige Finanzerträge	147	174
+ Erhaltene Zinsen	230	123
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	6.273	-7.034
- Gezahlte Dividenden	-10.688	-10.688
- Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-1.616	-
- Auszahlungen für den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit aus Finanzierungstätigkeiten	-156	-
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.460	-10.688
Gesamtübersicht:		
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.468	11.641
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	6.273	-7.034
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-12.460	-10.688
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	8.281	-6.081
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-281	-383
+ Finanzmittelbestand zum Ende des Vorjahres	46.513	55.521
= Finanzmittelbestand zum Ende der Periode	54.513	49.057

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2019

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
Stand 31.12.2018 (IAS 17)	14.251	39.342	2.539	11.132	1	-583
Änderung der Bilanzierungsmethode nach IFRS 16						
Stand 01.01.2019 (IFRS 16)	14.251	39.342	2.539	11.132	1	-583
Konzerngewinn						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					77	
Einstellung in andere Rücklagen			23			
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
Stand 30.09.2019	14.251	39.342	2.562	11.132	78	-583

der OVB Holding AG nach IFRS zum 30. September 2018

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Andere Gewinnrücklagen	Available-for-Sale-Rücklage/ Neubewertungsrücklage	Rücklage aus Rückstellungen für Pensionen
Stand 31.12.2017 (IAS 18, IAS 39)	14.251	39.342	2.539	11.132	74	-613
Änderung der Bilanzierungsmethode nach IFRS 9					-71	
Änderung der Bilanzierungsmethode nach IFRS 15						
Stand 01.01.2018 (IFRS 9, IFRS 15)	14.251	39.342	2.539	11.132	3	-613
Konzerngewinn						
Eigene Anteile						
Kapitalmaßnahmen						
Gezahlte Dividenden						
Veränderung der Neubewertungsrücklage					-11	
Einstellung in andere Rücklagen						
Veränderung der Rücklage aus Währungsumrechnung						
Neubewertungseffekt aus Rückstellungen für Pensionen						
Konzernergebnis						
Stand 30.09.2018	14.251	39.342	2.539	11.132	-8	-613

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
160	531		13.032	9.616		90.021	423	90.444
			-184					
160	531		12.848	9.616		89.837	423	90.260
			9.616	-9.616				
			-10.688			-10.688		-10.688
-8		69			69	69		69
			-23					
	-129	-129			-129	-129		-129
				7.087	7.087	7.087	133	7.220
152	402	-60	11.753	7.087	7.027	86.176	556	86.732

Latente Steuern auf nicht realisierte Gewinne/Verluste	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Summe im Eigenkapital erfasster Ergebnisse	Gewinn-vortrag	Konzern-ergebnis nach Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt-ergebnis	Eigenkapital der Aktionäre der OVB Holding AG	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
111	630		9.056	12.142		88.664	569	89.233
54			17					
			2.839					
165	630		11.912	12.142		91.503	569	92.072
			12.142	-12.142				
			-10.688			-10.688		-10.688
		-11			-11	-11		-11
	-128	-128			-128	-128		-128
				5.540	5.540	5.540	130	5.670
165	502	-139	13.366	5.540	5.401	86.216	699	86.915

IFRS-Konzern-Zwischenabschluss Anhang zum 30. September 2019

I. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum OVB Konzern

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2019 wird zum 6. November 2019 durch heutigen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Muttergesellschaft des OVB Konzerns (nachfolgend OVB) ist die OVB Holding AG, Köln. Beim Amtsgericht Köln, Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln, wird sie im Handelsregister unter der Nummer HRB 34649 geführt. Die Geschäftsanschrift der OVB Holding AG lautet Heumarkt 1, 50667 Köln.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2019 wurde gemäß IAS 34 »Zwischenbericht-erstattung« unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, aufgestellt und ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses wurden, soweit nicht anders angegeben, die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Standards, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewandt und veröffentlicht wurden, unverändert übernommen.

Im Berichtsjahr 2019 sind erstmals folgende neue Standards verpflichtend anzuwenden:

Improvements to IFRS

Das IASB hat im Rahmen seines Prozesses zur Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual-Improvements-Process) einen Sammelband »Improvements to IFRS« (Zyklus 2015 - 2017) veröffentlicht, wodurch in insgesamt vier Standards kleinere Änderungen vorgenommen wurden. Die Änderungen betreffen den IAS 12, IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11 und sind ab 1. Januar 2019 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer (Änderungen)

Die Änderung an IAS 19 beinhaltet die zukünftige Verpflichtung, bei einer Änderung, Kürzung oder Abgeltung einer leistungsorientierten Pensionszusage den laufenden Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das verbleibende Geschäftsjahr unter Verwendung der versicherungsmathematischen Annahmen neu zu berechnen, die für die Neuberechnung der Nettoschuld verwendet wurden. Die Änderungen sind ab 1. Januar 2019 anzuwenden. Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Änderungen)

Die Änderungen an IAS 28 beinhalten eine Klarstellung, dass ein Unternehmen, welches langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen hält, welches Teil einer Nettoinvestition in dieses ist, aber nicht nach der Equity-Methode bilanziert wird, hierauf den IFRS 9 einschließlich dessen Wertminderungsmodells anzuwenden hat. Die Änderungen sind ab 1. Januar 2019 anzuwenden. Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben sich hieraus keine.

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und mit EU-Verordnung 2017/1986 vom 31. Oktober 2017 in europäisches Recht übernommen. IFRS 16 ersetzt mit Inkrafttreten IAS 17 (einschließlich dazugehöriger Interpretationen) und ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. IFRS 16 legt Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, den Ausweis sowie den Umfang und Inhalt der Anhangangaben bezüglich bestehender Leasingverhältnisse fest.

Die neuen Regelungen sehen für Leasingnehmer vor, dass künftig sämtliche Leasingverhältnisse bilanziell in Form einer Leasingverbindlichkeit und eines im Wesentlichen korrespondierenden Nutzungsrechts zu erfassen sind. Die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in allen Fällen als Finanzierungsvorgang, d.h. das Nutzungsrecht ist im Regelfall linear abzuschreiben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortzuschreiben. Von der bilanziellen Erfassung ausgenommen sind lediglich Leasingverträge mit einer Gesamtlaufzeit von maximal zwölf Monaten sowie Leasingverhältnisse über sogenannte geringwertige Vermögenswerte (IT-Equipment sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Neuwert von bis zu USD 5.000, solange diese Vermögenswerte nicht in einem engen Zusammenhang mit anderen Vermögenswerten stehen). Sofern dieses Wahlrecht in Anspruch genommen wird, erfolgt die aufwandswirksame Erfassung der Leasingzahlungen linear über die Laufzeit.

Für Leasinggeber wurden die Vorschriften des IAS 17 fast unverändert in den neuen Standard übernommen.

Darüber hinaus enthält IFRS 16 geänderte Vorschriften zur Trennung von Leasing- und Servicekomponenten, zur Bilanzierung bei einer Modifikation bestehender Verträge sowie eine erhebliche Ausweitung von Angabepflichten sowohl für Leasinggeber als auch Leasingnehmer.

Die OVB nimmt die Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz gemäß IFRS 16.C5b vor. Der Erstanwendungseffekt aus der rückwirkenden Anwendung wird zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung kumuliert als Berichtigung des Eröffnungsbilanzwerts im Gewinnvortrag erfasst und beträgt TEUR 184. Demzufolge werden die Vergleichsinformationen nicht angepasst. Zur Erstanwendung nimmt OVB den praktischen Behelf gemäß IFRS 16.C3a in Anspruch und wendet die Übergangsvorschriften auf Leasingvereinbarungen an, die vor dem Erstanwendungszeitpunkt bereits als Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 und IFRIC 4 identifiziert wurden. Aus der Erstanwendung zum 1. Januar 2019 resultiert eine Bilanzverlängerung von TEUR 7.269¹, die sich insbesondere aus der bilanziellen Erfassung der Leasingverbindlichkeit sowie dem korrespondierenden Nutzungsrecht ergibt.

Die Höhe der Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen des jeweiligen Operating-Leasingverhältnisses zum Zeitpunkt der Erstanwendung. Die Höhe des Nutzungsrechts bemisst sich am Barwert des Operating Leasingverhältnisses, als ob dieses zuvor gemäß IFRS 16 bewertet worden wäre, abzüglich der bereits geleisteten Leasingzahlungen (IFRS 16.C8b).

Für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, nimmt die OVB Anwendungserleichterungen gemäß IFRS 16.C10c in Anspruch und erfasst die daraus resultierenden Aufwendungen als Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse bzw. für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert. Diese werden unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Der bisherige Ausweis der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen weicht der Berücksichtigung von Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie der Erfassung von Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit, die im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Aufgrund der teilweisen Verschiebung des Aufwands ins Finanzergebnis erwartet OVB aus der Anwendung des IFRS 16 eine Verbesserung des EBIT im Geschäftsjahr 2019 von circa TEUR 200.

Die Leasingverbindlichkeiten werden unter Verwendung von Grenzfremdkapitalzinssätzen zum 1. Januar 2019 abgezinst. Die zu Grunde gelegten Grenzfremdkapitalzinssätze für Immobilien liegen zwischen 2,0 Prozent und 3,5 Prozent. Für die übrigen in Anspruch genommenen Leasingverträge bewegen sich die Grenzfremdkapitalzinssätze zwischen 1,7 Prozent und 5,0 Prozent.

¹ Die Höhe der Bilanzverlängerung zum 1. Januar 2019 wurde im Vergleich zur Quartalsfinanzberichterstattung zum 30. Juni 2019 um TEUR 1.103 korrigiert (siehe VI. 1.).

IFRIC 23 Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern

IFRIC 23 wurde am 7. Juni 2017 veröffentlicht. Die Interpretation enthält Regelungen zum Ansatz und zur Bewertung von Steuerrisikopositionen, wenn die Anwendung der jeweiligen Steuergesetze auf eine spezifische Transaktion nicht anwendbar ist. Die Unsicherheiten sind bei den bilanzierten Steuerschulden oder -ansprüchen zu berücksichtigen, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuerbeträge bezahlt oder erstattet werden. Der IFRIC 23 soll die Regelungslücken des IAS 12 diesbezüglich schließen. Aus der Anwendung ergeben sich keine Auswirkungen.

Die Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgt in Euro (EUR). Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) gerundet dargestellt. Aufgrund der Darstellung in vollen TEUR Beträgen können vereinzelt Rundungsdifferenzen bei der Addition der dargestellten Einzelwerte auftreten.

2.1 Finanzinstrumente

In der Konzernbilanz werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erst dann erfasst, wenn eine Gesellschaft des OVB Konzerns hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments zur Vertragspartei wird. Die Erfassung erfolgt somit am Erfüllungstag.

Die Finanzinstrumente des OVB Konzerns lassen sich wie folgt klassifizieren:

Die Einteilung in die Bewertungsklassen erfolgt nach der Bestimmung des Geschäftsmodells, im Rahmen dessen die vertraglichen Zahlungsströme vereinnahmt werden sowie nach Prüfung der Zahlungsstrombedingung mittels SPPI-Test (Solely Payment-of-Principal-and-Interest).

Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)

Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Geschäftsmodell: Halten und Zahlungsstrombedingungen unschädlich) bewertet werden, werden bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Soweit zukünftige Wertminderungen antizipiert werden und diese nicht unwesentlich sind, werden diese im Wertansatz berücksichtigt. Bei un- bzw. unterverzinsten Finanzinstrumenten, die eine Laufzeit größer einem Jahr haben, erfolgt der Wertansatz mit dem Barwert. Nach erstmaliger Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertet. Dies ist der Betrag, mit dem ein finanzieller Vermögenswert bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde, abzüglich Tilgungen, zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisierung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglich angesetzten Betrag und dem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie abzüglich der Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL)

Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Geschäftsmodell: entweder nicht Halten oder Zahlungsstrombedingungen schädlich) bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI)

Schuldinstrumente (Geschäftsmodell: Halten und Verkaufen und Zahlungsstrombedingungen unschädlich) und Eigenkapitalinstrumente (per Designation), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Gewinne oder Verluste, die aus der Folgebewertung resultieren, sind erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Bei Abgang von Schuldinstrumenten sind die in der Neubewertungsrücklage enthaltenen Gewinne oder Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Bei Eigenkapitalinstrumenten erfolgt keine erfolgswirksame Umgliederung der Neubewertungsrücklage. Zinseinnahmen, Wertberichtigungen sowie Währungsgewinne werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

2.2 Wertminderungen und -aufholungen bei finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag werden bei der Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte/Vertragsvermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erwartete Kreditverluste (Expected Credit Losses) berücksichtigt. Dabei werden die Barwerte klassischer Ausfallszenarien mit der entsprechenden Eintrittswahrscheinlichkeit multipliziert. Zur Abzinsung wird der ursprüngliche Effektivzinssatz verwendet.

Stufentransfer

Bei erstmaliger Beurteilung der zukünftigen Kreditausfälle entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der nächsten zwölf Monate. Stellt sich zu einem späteren Bilanzstichtag ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos im Vergleich zur erstmaligen Beurteilung ein, entspricht die Wertminderung den erwarteten Kreditausfällen innerhalb der gesamten Restlaufzeit des Vermögenswerts.

Vereinfachte Vorgehensweise

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden die erwarteten Kreditausfälle zusammen für eine Klasse von Vermögenswerten mit gleichen Kreditrisikomerkmale auf kollektiver Basis ermittelt und gemäß IFRS 9.5.5.15 auf Laufzeitbasis als Risikovorsorgeposten angesetzt.

2.3 Umsatzrealisierung

OVB erfasst Umsatzerlöse grundsätzlich nach Erbringung der vereinbarten Dienstleistung für den Kunden (Erfüllung der Leistungsverpflichtung). Bei Unsicherheiten hinsichtlich der Umsatzrealisierung wird der Zeitpunkt des tatsächlichen Zahlungszuflusses herangezogen. Für den Fall etwaiger Rückerstattungen von Provisionen an die Produktpartner infolge von Vertragsstornierungen/Nichteinlösungen werden basierend auf historischen Erfahrungswerten entsprechende Rückstellungen gebildet (Stornorisikorückstellung). Die Veränderung der Stornorisikorückstellung erfolgt zu Lasten wie auch zu Gunsten der Umsatzerlöse. Angesichts eventueller Rückvergütungen bereits erhaltener Provisionen im Stornierungsfall, handelt es sich bei den Umsatzerlösen gemäß IFRS 15 um variable Gegenleistungen, die der Höhe nach mit Unsicherheit behaftet sind.

Die auf nachlaufenden Provisionen entfallenden Umsatzerlöse werden als Vertragsvermögenswert im Posten »Forderungen und sonstige Vermögenswerte« erfasst. Die Schätzung der nachlaufenden Provisionen erfolgt auf Basis des wahrscheinlichsten Betrags und in Höhe, in der eine signifikante Stornierung der gebuchten Erlöse hochwahrscheinlich ist. Korrespondierende Aufwendungen für Vermittlungen, die zukünftig an den Außendienst weitergegeben werden, sind in den Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen enthalten.

Als Umsatzerlöse erfasst OVB Abschlussprovisionen, Bestandspflegeprovisionen und Dynamikprovisionen.

Die OVB erhält Abschlussprovisionen für die erfolgreiche Vermittlung eines Versicherungsvertrags. Die Abrechnung erfolgt entweder diskontiert, teildiskontiert oder ratierlich. Bei den teildiskontierten und ratierlich zufließenden Abschlussprovisionen kommt es in den Sparten Fondsgebundene Vorsorgeprodukte, Sonstige Vorsorgeprodukte, Sach- und Unfallversicherung und Rechtsschutz, Investmentfonds und Krankenversicherungen zu einer früheren zeitpunktbezogenen Erfassung der Umsatzerlöse für den Teil, der auf die erfolgreiche Vermittlung des Vertrags entfällt, jedoch erst in späteren Berichtsperioden abgerechnet wird; dabei werden Annahmen hinsichtlich der voraussichtlichen Laufzeit getroffen, unter Berücksichtigung zukünftiger Vertragsstornierungen.

Bestandspflegeprovisionen erhält OVB aus der Bestandspflege von Verträgen für eine kontinuierliche Betreuung des Versicherungsnehmers. Die Leistung wird demnach über einen Zeitraum erbracht, was dazu führt, dass Umsatzerlöse diesbezüglich über die Zeit zu realisieren sind.

Dynamikprovisionen erhält OVB für Beitragserhöhungen während der Vertragslaufzeit. Dynamikprovisionen werden zeitpunktbezogen erfasst, wenn die Widerrufsfrist des Versicherungsnehmers bezogen auf die Beitragserhöhung abgelaufen ist.

3. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Ein Unternehmenszusammenschluss liegt vor, wenn OVB durch eine Transaktion oder ein anderes Ereignis Beherrschung über ein oder mehrere Unternehmen erlangt. Bei sämtlichen Unternehmenszusammenschlüssen ist die Erwerbsmethode anzuwenden. Die Anschaffungskosten eines erworbenen Tochterunternehmens bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d.h. der Summe aus übertragenen Vermögenswerten, übernommenen Schulden, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und bedingten Gegenleistungen. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die

übernommenen Schulden und Eventualschulden werden, unabhängig von der Beteiligungshöhe von OVB, in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Der Wertansatz eines etwaigen Geschäfts- oder Firmenwerts wird durch den positiven Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten des Erwerbs abzüglich des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Nettovermögenswerte bestimmt.

Im zweiten Quartal 2019 erfolgte die Entkonsolidierung der EF-CON Insurance Agency GmbH i.L., Wien. Im August 2019 wurde die Gesellschaft mit Beschluss des Handelsgerichts Wien liquidiert. Aus der Entkonsolidierung entstand ein Gewinn in Höhe von TEUR 100, der erfolgswirksam vereinnahmt wurde.

Erwerb von Willemot NV

Die OVB Holding AG hat zum 1. Januar 2019 den belgischen Versicherungsmakler Willemot Bijzonder Verzekeringsbestuur NV (»Willemot NV«) mit Sitz in Gent, Belgien, zu 100 Prozent übernommen. Der belgische Versicherungsmakler Verzekeringskantoor Louis Vanheule BVBA mit Sitz in Dendermonde, Belgien, ist mit 100 Prozent der Stimmrechtsanteile ein Tochterunternehmen von Willemot NV.

Ziel des Erwerbs ist die Erschließung des belgischen Markts. Gemäß vertraglicher Vereinbarung mit dem bisherigen Anteilseigner wurden der OVB bereits vor Anteilsübertragung Rechte eingeräumt, die sie in die Lage versetzt haben, die wesentlichen Aktivitäten der Gesellschaft zu beherrschen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert über TEUR 2.071 spiegelt im Wesentlichen das Synergie- und Prozessoptimierungspotenzial der erworbenen Gesellschaft wider.

Die übertragene Gegenleistung beläuft sich auf insgesamt 1,3 Mio. Euro. Dieser Betrag wird in drei Tranchen durch Übertragung von Zahlungsmitteln getätigt. Die erste Zahlung in Höhe von 0,5 Mio. Euro erfolgte mit Datum des Closings am 14. März 2019. Die weiteren Zahlungen zu je 0,4 Mio. Euro erfolgen nach 24 bzw. 36 Monaten und werden unter den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die im Rahmen der Unternehmenstransaktion übernommenen Forderungen, welche sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Finanzvermittlern/Maklern zusammensetzen, besitzen einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 2.046 und einen Bruttoforderungswert in Höhe von TEUR 2.470. Die im Erwerbszeitpunkt vorgenommene Schätzung der vertraglichen Zahlungsströme, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden, beläuft sich auf TEUR 424.

Die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	01.01.2019
Immaterielle Vermögenswerte	1.527
Sachanlagen	879
Finanzanlagen	468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.457
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	825
Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	507
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.769
Rückstellungen	-1.121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.060
Andere Verbindlichkeiten	-15
Übrige Passiva	-8

Zum 1. Januar 2019 wurden im Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss weder aktive noch passive latente Steuern angesetzt (Überhang der aktiven latenten Steuern).

In der Gesamtergebnisrechnung zum 30. September 2019 sind Erträge aus Vermittlungen in Höhe von TEUR 13.503 sowie ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 406 enthalten, die aus der Aktivität von Willemot NV resultieren.

Die Erwerbsnebenkosten wurden vollständig im Geschäftsjahr 2018 ergebniswirksam erfasst.

II. Wesentliche Ereignisse der Zwischenberichtsperiode

Neben dem Erwerb der belgischen Gesellschaft Willemot NV liegen keine wesentlichen, nach IAS 34 berichtspflichtigen Ereignisse (z.B. für die Geschäftstätigkeit ungewöhnliche Sachverhalte, eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen, Aufgabe von Geschäftsbereichen) vor.

III. Erläuterungen zur Bilanz und Kapitalflussrechnung

1. Finanzanlagen

in TEUR		30.09.2019	31.12.2018
Finanzanlagen	AC	7.497	12.079

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten)

Die Finanzanlagen betreffen Ausleihungen an Innendienst- und Außendienstmitarbeiter mit Laufzeiten über einem Jahr, die zu einem marktüblichen Zins ausgegeben wurden, sowie Schuldscheindarlehen über TEUR 7.000, welche zum 30. September 2019 einen Buchwert von TEUR 7.000 aufweisen.

Die Folgebewertung der Schuldscheindarlehen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode.

2. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in TEUR		30.09.2019	31.12.2018
Forderungen		19.874	18.578
Sonstige Vermögenswerte		3.419	2.935
Vertragsvermögenswert (IFRS 15)		14.533	12.973
		37.826	34.486

3. Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen

in TEUR		30.09.2019	31.12.2018
Wertpapiere	FVPL	24.803	23.780
Wertpapiere	FVOCI	4.349	3.515
Übrige Kapitalanlagen	AC	12.605	14.180
		41.757	41.475

AC = Amortized Cost (Fortgeführte Anschaffungskosten) / FVPL = Fair Value through Profit or Loss (Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert) / FVOCI = Fair Value through Other Comprehensive Income (Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert)

4. Finanzmittelbestand

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

in TEUR		30.09.2019	30.09.2018
Zahlungsmittel		35	34
Zahlungsmitteläquivalente		54.478	49.023
		54.513	49.057

Zahlungsmittel sind die Kassenbestände der Konzerngesellschaften am Quartalsstichtag in inländischer und in ausländischen Währungen umgerechnet in Euro.

Zahlungsmitteläquivalente sind Vermögenswerte, die sofort in Zahlungsmittel umgetauscht werden können. Sie beinhalten Bankbestände in inländischer und in ausländischen Währungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, Schecks und Wertzeichen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, Fremdwährungen werden zum Stichtagskurs in Euro bewertet.

5. Grundkapital

Unverändert zum 31. Dezember 2018 beträgt das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der OVB Holding AG EUR 14.251.314,00. Es ist eingeteilt in 14.251.314 nennwertlose Inhaberstammaktien (Stückaktien).

6. Dividende

Die ausschüttungsfähigen Beträge beziehen sich auf den Bilanzgewinn der OVB Holding AG, der gemäß deutschem Handelsrecht ermittelt wird.

Die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2018 der OVB Holding AG erfolgte durch die ordentliche Hauptversammlung am 14. Juni 2019.

Am 19. Juni 2019 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 10.688 an die Aktionäre ausgeschüttet, was EUR 0,75 je Stückaktie (Vorjahr: EUR 0,75 je Stückaktie) entspricht.

in TEUR	2018	2017
Verteilung an die Aktionäre	10.688	10.688
Gewinnvortrag	8.357	8.943
Bilanzgewinn	19.045	19.631

7. Eigene Aktien

Zum Berichtsstichtag hielt die OVB Holding AG keine eigenen Aktien. In der Zeit zwischen dem Quartalsstichtag und der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses haben keine Transaktionen mit eigenen Stammaktien oder Bezugsrechten für eigene Stammaktien stattgefunden.

Die Hauptversammlung der OVB Holding AG vom 3. Juni 2015 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 10. Juni 2020 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einer Gesamtzahl von 300.000 Stück zu erwerben. Die aufgrund dieses Beschlusses erworbenen Aktien können auch eingezogen werden.

8. Andere Rückstellungen

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
1. Stornorisiken	15.954	15.866
2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten	13.571	11.795
3. Rechtsstreite	1.367	955
4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen (IFRS 15)	10.030	8.961
	40.922	37.577
5. Übrige		
- Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	1.709	1.085
- Jahresabschluss-/Prüfungskosten	531	669
- Übrige Verpflichtungen	1.545	1.550
	3.785	3.304
	44.707	40.881

Zu 1. Stornorisiken

Stornorisiken beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für erwartete Provisionsrückforderungen seitens der Produktpartner.

Zu 2. Nicht abgerechnete Verbindlichkeiten

Die nicht abgerechneten Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch nicht abgerechnete Provisionen der Finanzvermittler.

Zu 3. Rechtsstreite

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen im Wesentlichen aufgrund von rechtlichen Auseinandersetzungen mit Kunden und ehemaligen Finanzvermittlern. Das zeitliche Ende sowie die exakte Höhe des Abflusses von wirtschaftlichem Nutzen dieser Auseinandersetzungen sind ungewiss.

Zu 4. Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen

Die Rückstellungen aus nachlaufenden Provisionen werden für noch nicht an den Außendienst weitergegebene Provisionen gebildet.

Zu 5. Übrige

Unter den übrigen Rückstellungen wurden alle Rückstellungen erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind.

9. Andere Verbindlichkeiten langfristig

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
1. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	7.705	-
2. Übrige Verbindlichkeiten	800	52
	8.505	52

Zu 1. Langfristige Leasingverbindlichkeiten

Langfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Zu 2. Übrige Verbindlichkeiten

Unter den übrigen Verbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind. Der Posten beinhaltet ausschließlich die beiden noch ausstehenden Kaufpreistraten in Höhe von jeweils TEUR 400 aus der Übernahme des belgischen Tochterunternehmens.

10. Andere Verbindlichkeiten kurzfristig

in TEUR	30.09.2019	31.12.2018
1. Einbehaltene Sicherheiten	40.006	38.784
2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	902	1.089
3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	3.015	2.760
4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern	488	207
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Außendienst	0	262
6. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	2.147	-
7. Übrige Verbindlichkeiten	422	480
	46.980	43.582

Zu 1. Einbehaltene Sicherheiten

Zu den einbehaltenen Sicherheiten zählen die Stornoreserveeinbehalte der Finanzvermittler. Diese werden zur Abdeckung erwarteter Provisionsrückforderungen einbehalten.

Zu 2. Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern

Als Steuerverbindlichkeiten werden nur tatsächliche sonstige Steuerverbindlichkeiten ausgewiesen, die exakt ermittelt werden können bzw. für die Steuerbescheide vorliegen.

Zu 3. Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern

Kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer für erbrachte Arbeitsleistungen, wie z.B. Urlaubsgeld, Tantiemen oder Prämien, und Leistungen an Arbeitnehmer anlässlich der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag erfasst.

Zu 4. Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern

Verbindlichkeiten gegenüber Produktpartnern, die nicht verbundene Unternehmen sind, resultieren in der Regel aus Provisionsrückbelastungen und werden von OVB im Geschäftsverlauf kurzfristig bezahlt. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zu 5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem Außendienst

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber dem Außendienst, die nicht aus der Vermittlung resultieren.

Zu 6. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16.

Zu 7. Übrige Verbindlichkeiten

Unter den übrigen Verbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten erfasst, die nicht zu den obigen Unterpositionen zuzuordnen sind. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben und passive Rechnungsabgrenzungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus Vermittlungen

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
1. Abschlussprovisionen	139.413	129.131
2. Bestandspflegeprovisionen	35.957	28.124
3. Dynamikprovisionen	5.619	5.897
4. Übrige Erträge aus Vermittlungen	7.916	5.906
	188.905	169.058

Zu 1. Abschlussprovisionen

Abschlussprovisionen resultieren aus der erfolgreichen Vermittlung von verschiedenen Finanzprodukten.

Zu 2. Bestandspflegeprovisionen

Provisionen aus der Bestandspflege von Verträgen resultieren aus der kontinuierlichen Betreuung des Versicherungsnehmers und werden nach Leistungserbringung vereinnahmt.

Zu 3. Dynamikprovisionen

Dynamikprovisionen resultieren aus Beitragserhöhungen von Verträgen während der Vertragslaufzeit.

Zu 4. Übrige Erträge aus Vermittlungen

Unter den übrigen Erträgen aus Vermittlungen werden Erträge aus Vermittlungen erfasst, die aus Bonifikationen und anderen umsatzbezogenen Leistungen der Produktpartner sowie Veränderungen der Stornorisikorückstellungen resultieren.

In den Erträgen aus Vermittlungen sind Erträge aus nachlaufenden Provisionen in Höhe von TEUR 1.628 enthalten, die aus einer früheren Realisierung von teildiskontierten und ratierlichen Abschlussprovisionen resultieren.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen u.a. Erstattungen von Finanzvermittlern für Seminarteilnahmen, Materialüberlassung und Leasing von EDV-Geräten, Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten, Wertaufholungen, Kostenerstattungen von Partnergesellschaften sowie alle anderen betrieblichen Erträge, die nicht als Erträge aus Vermittlungen zu erfassen sind.

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Sonstige betriebliche Erträge	8.216	8.479

3. Aufwendungen für Vermittlungen

Unter den Aufwendungen für Vermittlungen werden alle direkten Leistungen an die Finanzvermittler erfasst. Dabei werden als laufende Provisionen alle direkt leistungsabhängigen Provisionen, d.h. Abschluss-, Dynamik- und Bestandspflegeprovisionen, ausgewiesen. Als sonstige Provisionen werden alle anderen Provisionen berücksichtigt, die mit einer Zweckbestimmung, z.B. andere erfolgsabhängige Vergütungen, gegeben werden.

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Laufende Provisionen	113.943	102.177
Sonstige Provisionen	10.778	11.293
	124.721	113.470

4. Personalaufwand

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Löhne und Gehälter	22.935	18.294
Soziale Abgaben	4.574	3.639
Aufwendungen für Altersversorgung	335	183
	27.844	22.116

5. Abschreibungen

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	2.546	2.135
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	1.651	-
Abschreibungen auf Sachanlagen	960	1.008
	5.157	3.143

Der Anstieg der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus der Abschreibung auf die im Zuge der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte an Leasingobjekten.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Vertriebsaufwendungen	12.859	13.578
Verwaltungsaufwendungen	14.776	14.326
Ertragsunabhängige Steuern	2.640	2.308
Übrige Betriebsaufwendungen	503	269
	30.778	30.481

7. Ertragsteuern

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Die tatsächlichen Ertragsteuern wurden auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Die latenten Steuern wurden mit dem voraussichtlich zukünftig geltenden Steuersatz berechnet.

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands setzen sich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt zusammen:

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Tatsächliche Ertragsteuern	2.692	2.561
Latente Ertragsteuern	-24	-45
	2.668	2.516

8. Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.01. - 30.09.2019	01.01. - 30.09.2018
Ergebnis der Berichtsperiode nach Anteil anderer Gesellschafter		
Basis für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie (auf die Aktionäre des Mutterunternehmens entfallender Anteil am Ergebnis der Berichtsperiode)	7.087	5.540
Anzahl der Aktien		
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl von Aktien für das unverwässerte/verwässerte Ergebnis je Aktie	14.251.314	14.251.314
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,50	0,39

V. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der operativen Gesellschaften der OVB besteht in der Beratung von Kunden bei der Gestaltung ihrer Finanzen und damit verbunden in der Vermittlung verschiedener Finanzprodukte von Versicherungen, Banken, Bausparkassen und anderen Unternehmen. Eine Untergliederung der Betreuung der Kunden nach Produktarten ist sinnvoll nicht möglich. Innerhalb der Konzerngesellschaften lassen sich unterscheidbare, auf Konzernebene wesentliche Teilaktivitäten nicht identifizieren. Insbesondere ist die Darstellung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nicht auf der Grundlage der vermittelten Produkte möglich. Daher sind die einzelnen Gesellschaften jeweils als Ein-Produkt-Unternehmen zu qualifizieren. Die Segmentierung erfolgt demnach ausschließlich nach geografischen Gesichtspunkten, da auch das interne Reporting an die Unternehmensleitung sowie die Unternehmenssteuerung ausschließlich nach diesen Kriterien erfolgt. Hierbei stellen die vermittelnden Konzerngesellschaften operative Segmente im Sinne des IFRS 8 dar, die in drei berichtspflichtige Segmente aggregiert wurden. Alle nicht operativ vermittelnden Gesellschaften stellen das Segment Zentralbereich dar. Hierbei wurden die Aggregationskriterien des IFRS 8.12 berücksichtigt. Das interne Reporting an die Unternehmensleitung ist, in Übereinstimmung mit den IFRS, eine verdichtete Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, die in erweiterter Form in der Segmentberichterstattung dargestellt wird. Das Ergebnis der Gesellschaften wird von der Unternehmensleitung getrennt überwacht, um die Ertragskraft messen und beurteilen zu können. In der Darstellung der Segmentberichterstattung wurde gemäß IFRS 8.23 auf die Darstellung des Segmentvermögens und der Segmentverbindlichkeiten verzichtet, da diese nicht Bestandteil des internen Reportings sind.

Das Segment »Mittel- und Osteuropa« umfasst: OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest; OVB Allfinanz a.s., Prag; OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava; OVB Allfinanz Polska Spółka Finansowa Sp. z o.o., Warschau; OVB Allfinanz Romania Broker de Asigurare S.R.L., Cluj; OVB Imofinanz S.R.L., Cluj; OVB Allfinanz Croatia d.o.o., Zagreb; OVB Allfinanz Zastupanje d.o.o., Zagreb, und TOB OVB Allfinanz Ukraine, Kiew. Einen wesentlichen Beitrag an den Erträgen aus Vermittlungen des Segments »Mittel- und Osteuropa« erwirtschaften die OVB Allfinanz Slovensko a.s., Bratislava, mit TEUR 29.612 (30. September 2018: TEUR 29.386), die OVB Allfinanz a.s., Prag, mit TEUR 22.688 (30. September 2018: TEUR 22.989) sowie die OVB Vermögensberatung A.P.K. Kft., Budapest, mit TEUR 18.699 (30. September 2018: TEUR 17.369).

Zum Segment »Deutschland« zählen: OVB Vermögensberatung AG, Köln; Advesto GmbH, Köln, und Eurenta Holding GmbH, Köln. Die Erträge aus Vermittlungen werden in diesem Segment hauptsächlich durch die OVB Vermögensberatung AG, Köln, erwirtschaftet.

Im Segment »Süd- und Westeuropa« sind folgende Gesellschaften enthalten: OVB Allfinanzvermittlungs GmbH, Wals bei Salzburg; OVB Vermögensberatung (Schweiz) AG, Steinhausen; OVB-Consulenza Patrimoniale SRL, Verona; OVB Allfinanz España S.A., Madrid; OVB (Hellas) Allfinanz Vermittlungs GmbH & Co. KG, Bankprodukte, Athen; OVB Hellas Allfinanzvermittlungs GmbH, Athen; OVB Conseils en patrimoine France Sarl., Straßburg; Eurenta Hellas Monoprosopi EPE Asfalistiki Praktores, Athen, und Willemot Bijzonder Verzekeringsbestuur NV, Gent.

Im Segment »Zentralbereiche« werden zusammengefasst: OVB Holding AG, Köln; Nord-Soft EDV-Unternehmensberatung GmbH, Horst; Nord-Soft Datenservice GmbH, Horst; OVB Informatikai Kft., Budapest; EF-CON Insurance Agency GmbH i.L., Wien (mit Beschluss vom 23. August 2019 gelöscht), und OVB SW Services s.r.o., Prag. Die Gesellschaften des Segments Zentralbereich vermitteln keine Produkte, sondern sind überwiegend mit Dienstleistungen für den OVB Konzern tätig. Das Leistungsspektrum umfasst dabei insbesondere Management- und Beratungsleistungen, Software und IT-Services sowie Marketingdienstleistungen.

Die einzelnen Segmente in der Segmentberichterstattung werden nach intersegmentärer Zwischenergebniseliminierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung dargestellt. Konzerninterne Dividendenausschüttungen werden nicht berücksichtigt. Die Überleitung der Segmentwerte zu den Konzerndaten wird unmittelbar in der Konsolidierungsspalte der Segmentberichterstattung vorgenommen. Ansatz, Ausweis und Bewertung der konsolidierten Werte in der Segmentberichterstattung stimmen mit den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie den in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellten Werten überein. Bei Konzernumlagen wird auf die angefallenen Einzelkosten ein Gemeinkostenzuschlag erhoben.

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2019

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	88.684	45.309	54.912	0	0	188.905
- Abschlussprovisionen	74.611	28.028	36.774	0	0	139.413
- Bestandspflegeprovisionen	9.419	14.279	12.259	0	0	35.957
- Dynamikprovisionen	914	2.459	2.246	0	0	5.619
- übrige Erträge aus Vermittlungen	3.740	543	3.633	0	0	7.916
Sonstige betriebliche Erträge	1.972	2.540	2.234	1.627	-157	8.216
Erträge mit anderen Segmenten	46	888	95	8.402	-9.431	0
Summe Segmenterträge	90.702	48.737	57.241	10.029	-9.588	197.121
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-55.814	-27.293	-30.836	0	0	-113.943
- Sonstige Provisionen Außendienst	-5.797	-2.350	-2.631	0	0	-10.778
Personalaufwand	-6.578	-4.770	-8.051	-8.445	0	-27.844
Abschreibungen	-1.222	-745	-1.526	-1.664	0	-5.157
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.217	-7.948	-10.759	-7.389	9.535	-30.778
Summe Segmentaufwendungen	-83.628	-43.106	-53.803	-17.498	9.535	-188.500
Operatives Ergebnis (EBIT)	7.074	5.631	3.438	-7.469	-53	8.621
Zinserträge	135	108	30	22	-8	287
Zinsaufwendungen	-52	-76	-74	-13	8	-207
Sonstiges Finanzergebnis	0	353	90	744	0	1.187
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.157	6.016	3.484	-6.716	-53	9.888
Ertragsteuern	-1.246	-203	-884	-335	0	-2.668
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	-133	0	-133
Segmentergebnis	5.911	5.813	2.600	-7.184	-53	7.087
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	671	369	1.979	1.308	0	4.327
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	161	437	364	0	0	962
Wertminderungsaufwand	-536	-1.073	-579	-46	0	-2.234
Wertaufholung	385	882	94	695	0	2.056

Segmentberichterstattung

der OVB Holding AG nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2018

in TEUR	Mittel- und Osteuropa	Deutschland	Süd- und Westeuropa	Zentralbereiche	Konsolidierung	Konsolidiert
Segmenterträge						
Erträge mit Dritten						
- Erträge aus Vermittlungen	83.632	43.110	42.316	0	0	169.058
- Abschlussprovisionen	70.235	26.181	32.715	0	0	129.131
- Bestandspflegeprovisionen	9.244	13.915	4.965	0	0	28.124
- Dynamikprovisionen	1.090	2.490	2.317	0	0	5.897
- übrige Erträge aus Vermittlungen	3.063	524	2.319	0	0	5.906
Sonstige betriebliche Erträge	2.204	2.790	1.891	1.641	-47	8.479
Erträge mit anderen Segmenten	51	852	2	7.522	-8.427	0
Summe Segmenterträge	85.887	46.752	44.209	9.163	-8.474	177.537
Segmentaufwendungen						
Aufwendungen für Vermittlungen						
- Laufende Provisionen Außendienst	-52.785	-26.260	-23.132	0	0	-102.177
- Sonstige Provisionen Außendienst	-6.643	-2.029	-2.621	0	0	-11.293
Personalaufwand	-5.940	-4.502	-4.106	-7.568	0	-22.116
Abschreibungen	-645	-237	-326	-1.935	0	-3.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.571	-8.822	-9.559	-7.021	8.492	-30.481
Summe Segmentaufwendungen	-79.584	-41.850	-39.744	-16.524	8.492	-169.210
Operatives Ergebnis (EBIT)	6.303	4.902	4.465	-7.361	18	8.327
Zinserträge	73	73	22	16	-12	172
Zinsaufwendungen	-3	-17	-17	-1	12	-26
Sonstiges Finanzergebnis	0	-106	-14	-167	0	-287
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.373	4.852	4.456	-7.513	18	8.186
Ertragsteuern	-1.216	15	-1.232	-83	0	-2.516
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0	-130	0	-130
Segmentergebnis	5.157	4.867	3.224	-7.726	18	5.540
Zusätzliche Angaben						
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	791	363	271	977	0	2.402
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen (-) und Erträge (+)	172	864	484	0	0	1.520
Wertminderungsaufwand	-688	-1.096	-487	-360	0	-2.631
Wertaufholung	609	232	261	121	0	1.223

VI. Sonstige Angaben zum Konzern-Zwischenabschluss

1. Angaben zu Leasingverhältnissen

Die Nutzungsrechte an Leasingobjekten betragen zum 30. September 2019 TEUR 9.566. Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 9.852 und werden in der Bilanz je nach Fälligkeit entweder als langfristige (TEUR 7.705) oder kurzfristige (TEUR 2.147) Schulden klassifiziert. Der Ausweis erfolgt jeweils unter der Position »Andere Verbindlichkeiten«.

Die von OVB in Anspruch genommenen Leasingverträge betreffen im Wesentlichen Immobilienmieten, Fahrzeugleasing sowie Büroausstattungen.

Die Entwicklung des Nutzungsrechts getrennt nach Klassen der zugrundeliegenden Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	30.09.2019
Sachanlagen					
- Grundstücke und Bauten	6.380	3.667	-193	-1.317	8.537
- Maschinen, Geräte, Mobiliar, Fahrzeuge, Sonstige	792	483	0	-315	960
- EDV-Anlagen	24	64	0	-19	69
	7.196	4.214	-193	-1.651	9.566

Die Nutzungsrechte per 1. Januar 2019 wurden in der Quartalsberichterstattung zum 30. Juni 2019 aufgrund der nicht vollständigen Erfassung der Leasingverhältnisse in einzelnen OVB Landesgesellschaften um TEUR 1.086 (0,56 Prozent der Bilanzsumme) zu niedrig dargestellt. Die erforderlichen Anpassungen der Nutzungsrechte sind in obiger Tabelle erfolgt. Gleichzeitig wurden die im Wesentlichen korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 in der Quartalsberichterstattung zum 30. Juni 2019 zu niedrig dargestellt und ebenfalls korrigiert. Diese Anpassungen haben nur unwesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten betragen TEUR 156 und werden unter sonstige Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit unter zwölf Monaten beträgt TEUR 163 und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert beträgt TEUR 24 und wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	Unter 3 Monate	3-6 Monate	6-12 Monate	1-3 Jahre	3-5 Jahre	Über 5 Jahre
	461	623	1.063	4.031	2.052	1.622

Aus der wahrscheinlichen Ausübung von Verlängerungsoptionen können Zahlungsmittelabflüsse in den kommenden Berichtsperioden in Höhe von TEUR 93 resultieren.

Aus Unterleasingverträgen wurden Erträge in Höhe von TEUR 36 Erlöst.

Die Fälligkeiten der erwarteten Leasingeinzahlungen aus Unterleasing stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	Über 5 Jahre
	17	17	17	17	17	0

2. Eventualverbindlichkeiten

Die OVB Holding AG und einige ihrer Tochtergesellschaften haben Bürgschaften und Haftungsübernahmen für Finanzvermittler abgegeben, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit ergeben. Sofern aus diesen Geschäftsvorfällen Verpflichtungen resultieren, deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann, sind diese Risiken in den anderen Rückstellungen berücksichtigt. Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 haben sich nicht ergeben.

Einige Konzerngesellschaften sind gegenwärtig in verschiedene Rechtsstreitigkeiten verwickelt, die sich aus der normalen Geschäftstätigkeit, hauptsächlich im Zusammenhang mit der Abwicklung der Vermittlung durch Finanzvermittler, ergeben.

Das Management vertritt die Ansicht, dass eventuellen Forderungen aus diesen Bürgschaften, Haftungsübernahmen und Rechtsstreitigkeiten bereits ausreichend durch die Bildung von Rückstellungen Rechnung getragen wurde und sich darüber hinaus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

3. Mitarbeiter

Der OVB Konzern beschäftigt zum 30. September 2019 durchschnittlich insgesamt 619 kaufmännische Arbeitnehmer (31. Dezember 2018: 505), davon 53 (31. Dezember 2018: 51) in leitender Funktion. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung von Willemot NV, Gent.

4. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit den nahestehenden Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe, des Baloise Konzerns und des Generali Konzerns hat OVB Verträge über die Vermittlung von Finanzprodukten geschlossen.

Wesentliche Anteilseigner sind zum 30. September 2019 Unternehmen

- der SIGNAL IDUNA Gruppe,
- des Baloise Konzerns und
- des Generali Konzerns.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellt einen Gleichordnungsvertragskonzern dar. Die Obergesellschaften des Gleichordnungsvertragskonzerns sind:

- SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund
- SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg
- SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, hielt zum 30. September 2019 Aktien der OVB Holding AG, die 31,67 Prozent der Stimmrechte gewährten. Die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, hielt zum 30. September 2019 Aktien der OVB Holding AG, die 21,27 Prozent der Stimmrechte gewährten. Aus Verträgen mit Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wurden in den ersten neun Monaten 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 24.684 (30. September 2018: TEUR 20.774) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 3.678 (31. Dezember 2018: TEUR 3.481) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (31. Dezember 2018: TEUR 31).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der SIGNAL IDUNA Gruppe in Höhe von TEUR 7.600 (31. Dezember 2018: TEUR 7.142) enthalten.

Die Basler Beteiligungsholding GmbH, Hamburg, hielt zum 30. September 2019 Aktien der OVB Holding AG, die 32,57 Prozent der Stimmrechte gewährten. Diese Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen des Baloise Konzerns, dessen Mutterunternehmen die Baloise Holding AG, Basel, ist. Aus Verträgen mit dem Baloise Konzern wurden in den ersten neun Monaten 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 17.106 (30. September 2018: TEUR 23.762) im Wesentlichen im Segment Deutschland erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 4.392 (31. Dezember 2018: TEUR 3.530).

In der Position Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen sind Wertpapiere der Baloise Holding AG in Höhe von TEUR 754 (31. Dezember 2018: TEUR 705) enthalten.

Die Generali CEE Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, hielt zum 30. September 2019 Aktien der OVB Holding AG, die 11,48 Prozent der Stimmrechte gewährten. Sie ist ein Konzernunternehmen des Generali Konzerns, dessen Muttergesellschaft die Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, Italien, ist. Aus Verträgen mit dem Generali Konzern wurden in den ersten neun Monaten 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 13.328 (30. September 2018: TEUR 11.932) erzielt. Es bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 5.878 (31. Dezember 2018: TEUR 6.346) und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10 (31. Dezember 2018: TEUR 745).

Am 26. April 2019 erhielt die Gesellschaft eine Stimmrechtsmitteilung der mitteilungspflichtigen Assicurazioni Generali S.p.A., Triest, Italien, aus der hervorgeht, dass die Beteiligung an der OVB Holding AG mit Wirkung zum 23. April 2019 von der Generali Lebensversicherung AG, München, Deutschland, auf die Generali CEE Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, übertragen wurde.

Die Bedingungen der mit nahestehenden Personen geschlossenen Vermittlungsverträge sind mit den Bedingungen vergleichbar, welche OVB in Verträgen mit Anbietern von Finanzprodukten vereinbart hat, die keine nahestehenden Personen/Unternehmen sind.

Die zum 30. September 2019 bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Zahlung beglichen. Für Forderungen oder Verbindlichkeiten gegen nahestehende Unternehmen bestehen keine Garantien.

5. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2019, dem Stichtag dieses Zwischenabschlusses, haben sich nicht ergeben.

6. Angaben zum Vorstand und zum Aufsichtsrat

Vorstandsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Mario Freis, Vorsitzender des Vorstands
- Herr Oskar Heitz, stv. Vorsitzender des Vorstands
- Herr Thomas Hücker, Vorstand Operations

Aufsichtsratsmitglieder der OVB Holding AG:

- Herr Michael Johnigk (Vorsitzender des Aufsichtsrats); Diplom-Kaufmann i.R., zuvor Mitglied des Vorstands SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg; SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund; SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung AG, Dortmund; SIGNAL IDUNA Holding AG, Dortmund (bis 30. Juni 2019)
- Herr Dr. Thomas A. Lange (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats); Vorsitzender des Vorstands der NATIONAL-BANK AG, Essen
- Herr Maximilian Beck; Mitglied des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg; Basler Sach Holding AG, Hamburg; Geschäftsführer der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg
- Herr Markus Jost; Diplomierter Experte für Rechnungslegung und Controlling, selbstständig, zuvor Mitglied des Vorstands der Basler Lebensversicherungs-AG, Hamburg; Basler Sachversicherungs-AG, Bad Homburg; Basler Sach Holding AG, Hamburg; Geschäftsführer der Basler Saturn Management B.V. in der Eigenschaft als Komplementärin der Basler Versicherung Beteiligungen B.V. & Co. KG, Hamburg
- Herr Wilfried Kempchen; Kaufmann i.R., zuvor Vorsitzender des Vorstands der OVB Holding AG, Düren
- Herr Winfried Spies; Diplom-Mathematiker i.R. (bis 21. August 2019); zuvor Vorsitzender des Vorstands Generali Versicherung AG, München; Generali Lebensversicherung AG, München; Generali Beteiligungs- und Verwaltungs AG, München

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, den 6. November 2019



Mario Freis
CEO



Oskar Heitz
CFO



Thomas Hücker
COO

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die OVB Holding AG, Köln

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der OVB Holding AG, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2019, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstim-

mung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 6. November 2019
PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Peters
Wirtschaftsprüfer

ppa. Nadine Keuntje
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

26. März 2020

Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2019,
Geschäftsbericht, Pressegespräch, Analystenkonferenz

08. Mai 2020

Ergebnisse zum 1. Quartal 2020, Conference Call

10. Juni 2020

Hauptversammlung, Köln

12. August 2020

Ergebnisse zum 2. Quartal 2020, Conference Call

10. November 2020

Ergebnisse zum 3. Quartal 2020, Conference Call

Kontakt

OVB Holding AG

Investor Relations
Heumarkt 1 · 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/20 15 -288
Fax: +49 (0) 221/20 15 -325
E-Mail: ir@ovb.eu

Impressum

Herausgeber OVB Holding AG · Heumarkt 1 · 50667 Köln · Tel.: +49 (0) 221/20 15 -0 · Fax: +49 (0) 221/20 15 -264
www.ovb.eu

Konzeption und Redaktion PvF Investor Relations · Frankfurter Landstraße 2-4 · 61440 Oberursel

Gestaltung Sieler Kommunikation und Gestaltung GmbH · Im Setzling 35 / Gebäude C · 61440 Oberursel

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

OVB Holding AG
Köln
www.ovb.eu

Deutschland
OVB Vermögensberatung AG
Köln
www.ovb.de

Belgien
Willemot Bijzonder
Verzekeringsbestuur NV
Gent
www.willemot.eu

Frankreich
OVB Conseils en patrimoine
France Sàrl
Entzheim
www.ovb.fr

Griechenland
OVB Hellas ΕΠΕ & ΣΙΑ Ε.Ε.
Athen
www.ovb.gr

Italien
OVB Consulenza Patrimoniale SRL
Verona
www.ovb.it

Kroatien
OVB Allfinanz Croatia d.o.o.
Zagreb
www.ovb.hr

Österreich
OVB Allfinanzvermittlungs GmbH
Wals bei Salzburg
www.ovb.at

Polen
OVB Allfinanz Polska Spółka
Finansowa Sp. z o.o.
Warschau
www.ovb.pl

Rumänien
OVB Allfinanz Romania
Broker de Asigurare S.R.L.
Cluj-Napoca
www.ovb.ro

Schweiz
OVB Vermögensberatung
(Schweiz) AG · Steinhausen
www.ovb-vermoegensberatung.ch

Slowakei
OVB Allfinanz Slovensko a.s.
Bratislava
www.ovb.sk

Spanien
OVB Allfinanz España S.A.
Madrid
www.ovb.es

Tschechien
OVB Allfinanz, a.s.
Prag
www.ovb.cz

Ukraine
TOB OVB Allfinanz Ukraine, GmbH
Kiew
www.ovb.ua

Ungarn
OVB Vermögensberatung Kft.
Budapest
www.ovb.hu

